

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	36 (1920)
Heft:	50
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden kann. Die Ausstellung erfährt eine nicht ungewöhnliche Ausdehnung durch einen Beschluss der Ausstellungsleitung, auch der Landschaftsgärtnerrei breiten Raum zur Entfaltung zu geben. Dabei handelt es sich speziell um die Schaffung blumenreicher Gartenmotive auf den seewärts gelegenen Terrassen. Auch wird mit dieser angewandten Gartenkunst eine Ausstellung von Gartenplänen, Perspektiven und Modellen verbunden, für deren Anordnung der Balkon des Pavillons in Aussicht genommen ist. Wie groß das Interesse der zürcherischen Gärtnerschaft an diesem beruflichen Unternehmen ist, beweist die Tatsache, daß sich gegen fünfzig Firmen als Aussteller angemeldet haben.

Verschiedenes.

† Schreinermeister Georg Ardußer-Accola in Langwies (Graubünden). In Langwies wurde am 28. Februar bei zahlreicher Beteiligung im Alter von fast 93 Jahren der älteste Einwohner der Gemeinde, Herr Georg Ardußer-Accola, zu Grabe getragen. Der Verstorbene war ein rechtschaffener, biederer Bürger und fleißiger Arbeiter. In jungen Jahren kam er in Ausübung seines Schreinerberufes weit über die Grenzen des Heimatantons hinaus. Nach seiner Verheiratung hat Meister Jöri sich dauernd in Langwies, seiner Heimatgemeinde, niedergelassen und hat neben dem Schreiner- und Küferhandwerk auch Landwirtschaft betrieben.

† Schreinermeister Georg Kollmann-Suck in Zürich starb am 1. März im Alter von 66 Jahren.

† Schlossermeister Rudolf Stör in Winterthur starb am 1. März im Alter von 82 Jahren.

† Sägereibesitzer Andreas Steiner-Kilchmann in Niedbrugg bei Ettiswil starb am 1. März im Alter von 48 Jahren.

† Schreinermeister Fritz Boos-Fehrenbach in Zürich 7 starb am 1. März im Alter von 27 Jahren.

† Malermeister August Eisenring-Regli in Unterhallau (Schaffhausen) starb am 3. März im Alter von 61 Jahren.

† Hafnermeister Johann Flüdiger-Bienhard in Zürich starb am 4. März in seinem 51. Altersjahr.

Die Einigung im Baugewerbe. Der Schweizerische Baumeisterverband und der Schweizerische Bauarbeiterverband haben den Vorschlag der eidgenössischen Einigungskommission bezüglich der Arbeitszeit für das Jahr 1921 in der Hauptsache angenommen.

— Die Meldung über die zustandegekommene Einigung findet durch folgenden Bericht eine Ergänzung: Am 2. März hat die auf Anregung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements durch Vereinbarung zwischen dem Schweizerischen Baumeisterverband und dem Schweizerischen Bauarbeiterverband eingesetzte Kommission einen Vorschlag bezüglich der Arbeitszeit der Maurer und Handlanger ausgearbeitet, durch welchen diese für das laufende Jahr auf der Grundlage des Neun- bzw. Neun-einhalfstundentages für eine ganze Reihe von Städten und Orten geregelt werden soll. Den beiden Parteien wurde eine Frist bis Montag den 7. März 1921 für Annahme oder Ablehnung dieses Vorschlags gesetzt. Wie wir vernehmen, hat der Centralvorstand des Bauarbeiterverbandes am Montagmorgen dem Volkswirtschaftsdepartement bezw. der eingesetzten Kommission die Mitteilung zukommen lassen, daß er dem Vorschlage zustimmt unter der Bedingung, daß die Arbeitszeit an keinem Orte und in keinem Falle gegenüber der leitjährigen verlängert werde, ein Begehr, das nach Informationen in Baumeisterkreisen kaum Anstoß erregen dürfte. Da nicht daran zu zweifeln ist, daß auch die

Unternehmer zustimmen werden, dürfte infolge der damit eintretenden Stabilisierung der Verhältnisse mit einer Neubelebung der Bautätigkeit gerechnet werden.

Fachkurs für autogene Metallbearbeitung in der Kunstgewerbeschule Luzern. Die Schule veranstaltet gemeinsam mit dem Sauer- und Wasserstoffwerk Luzern vom 29. März bis 2. April einen Kursus für autogene Metallbearbeitung unter der bewährten Leitung des Herrn Fenner, Schweißlehrer, aus Zürich. Zur Behandlung gelangen theoretische Besprechungen und Demonstrationen über das Wesen, die Art und die technische Verwendung dieses neuzeitlichen Metallschweißverfahrens. Anschließend gelangen praktische Schweißarbeiten in verschiedenen Metallen, Übungen im autogenen Schneiden und Kostenberechnungen zur Ausführung. Den neuzeitlichen Verhältnissen angepaßt, wird fast ausschließlich die Schweißbehandlung der Metalle im autogenen Verfahren vorgenommen, was sowohl Meistern als Arbeitern in der Metallbranche Anlaß zum Besuch dieses sehr instructiven Kurses bieten wird, besonders in Hinsicht auf die Autorität des Kursleiters, der in schweizerischen Fachschulen und in den industriellen Unternehmungen bestens bekannt ist und sich auch in der Presse einen guten Namen erworben hat.

Das Kursgeld ist auf 35 Franken festgesetzt worden. Das nötige Übungsmaterial liefert die Kursleitung, kann aber auch von den Kursteilnehmern selbst mitgebracht werden. Auswärtigen Kursteilnehmern ist Gelegenheit geboten für gute Unterkunft mit Pension zu bescheidenen Preisen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens 15. März an das Sekretariat der Kunstgewerbeschule Luzern zu richten, wo auch die Kursprogramme bezogen werden

GRAMBACH & CO.

vormals GRAMBACH & MÜLLER

SEEBACH

BEI ZÜRICH

TELEPHON :
HOTTINGEN 68.35

TELEGRAMMADRESSE :
GRAMBACH, SEEBACH.

Glas- & Spiegelmanufaktur

Spiegelbelege-Anstalt seit 1889

garantiert starker Silberbelag

Höchste Auszeichnungen:

Zürich Genf Bern
1894 1896 1914

31b

Spiegelglas, Fensterglas, Rohglas
Drahtglas, Kathedral-Diamantglas

Alle Sorten Baugläser

können. Letztere werden auch vom Sauerstoffwerk abgegeben.

Postcheckgelder für Wohnbauten. Im Einverständnis mit dem eidgenössischen Postdepartement hat das eidgenössische Finanzdepartement beschlossen, weitere 20 Millionen Franken der verfügbaren, bei der eidgenössischen Staatskasse deponierten Postcheckgelder in Obligationen von Kantonalbanken und staatlich garantierten Hypothekarinstututen anzulegen unter der Bedingung, daß diese Gelder ausschließlich zum Zwecke der Förderung des Wohnungsbauens verwendet werden dürfen.

Die Zuweisung der Gelder erfolgt nach Anhörung sämtlicher Kantonalbanken und staatlich garantierten Hypothekarinstututen.

Literatur.

Zur Einführung in die Arbeiterfrage. Mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse. Von Dr. J. Lorenz. — (Schweizer Zeitfragen, Heft 55). — Zürich 1921. — Verlag: Artist. Institut Orell Füssli. — Preis 3 Fr. 50.

An umfangreichen Veröffentlichungen über die Arbeiterfrage fehlt es bisher nicht, wohl aber an einer kurzen Einführung. Eine solche liegt hier vor. Zwei Momente dürften der Publikation den Weg ebnen. Einmal der Umstand, daß hier schweizerische Verhältnisse zu Grunde gelegt sind. Sodann die Mitberücksichtigung der psychologischen Seite des Problems. Die Schrift setzt sich grundsätzlich mit der Arbeiterbewegung wie der liberalen Wirtschaftspolitik auseinander, und versagt sich — bei aller Sachlichkeit — Kritik und Anerkennung nicht, wo sie am Platze sind. Der Verfasser gibt zunächst einen kurzen Abriss aus der Geschichte der schweizerischen Industrie und behandelt sodann das Entstehen der Arbeiterfrage. Dann führt er in ihre wesentlichen wirtschaftlichen und psychologischen Momente ein. In einem dritten Abschnitt folgt eine Darstellung der modernen schweizerischen Arbeiterbewegung und in einem letzten werden Richtlinien für die soziale Reform gezogen.

Jedermann, der in irgend einer Weise mit der Arbeiterbewegung in Kontakt steht, darf die Schrift mit Nutzen und Interesse lesen.

Die Heilkraft unserer Nahrung. Verlag von J. Gyr-Niederer, Kräuterhaus in Gais. Preis Fr. 2.—.

Auf 128 Seiten Text werden wir mit einigen hundert vorzüglichen Rezepten und Ratschlägen für Heil- und Kochzwecke bekannt gemacht. Es ist ja eine altbekannte Erfahrungstatsache, daß eine gut gewählte Ernährung die Grundlage für erfolgreiche Gesundheitspflege bedeutet und darum ist im Interesse der Volksgesundheit die Verbreitung solcher Literatur nur zu wünschen. Es ist eigentlich zum Staunen, was wir in unserer täglichen

Nahrung für vortreffliche Vorbeugungs- und Heilmittel haben und wer wissen will, wie man mit Obst, Früchten, Gemüse, Getreide, Eiern, Milch, Butter, Käse, Gewürzen, Wasser usw. usw. billige Kuren durchführen kann, dem sei die Anschaffung des oben erwähnten Büchleins bestens empfohlen. Das ist wirklich etwas Brauchbares für jedermann.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgeschäfte werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Insertateile des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken für Zustellung der Offerten und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

56. Wer hätte einen leichten, gut erhaltenen Einfach-Sägegang, komplett, mit Schaltung und Wagen, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten an Georg Andermatt, mechan. Werkstätte und Sägerei, Neu-Aegeri.

57. Wer hätte einen gebrauchten, größeren Werkstattofen für Späne- und Holzfeuerung abzugeben? Offerten und Beschreibung an Rektate, Fisch & Cie., St. Gallen.

58. Wer liefert vorteilhafte Auto-Kippvorrichtungen, seitlich oder rückwärts? Offerten unter Chiffre 58 an die Exped.

59. Wer hätte abzugeben 1 Reservoir, wenn möglich verzinkt, von 1500—2000 Liter Inhalt? Offerten an Adolf Abt, Installationsgeschäft, Brügg b. Biel.

60. Wer hätte 2—4 Stück ältere Scherenarme für Storren abzugeben von 2,50 m Ausladung, oder wer liefert neue in diversen Größen? Offerten unter Chiffre 60 an die Exped.

61. Wer liefert buchene oder eschene Rundstäbe, 24, 26, 28, 30 mm, in liren Längen? Offerten unter Chiffre 61 an die Exped.

62. Wer hätte ca. 120 m Drahtseil, 15—20 mm dick, gut erhalten, billig abzugeben, oder wer liefert solche neu? Offerten an A. Schärer, Baugeschäft, Murgenthal.

63. Wer hätte abzugeben: Eine neue oder gebrauchte Dampfpfeife oder Dampfflötre für einen Druck von 7—12 Atm.? Offerten an Wifa-Gloria-Werke Lenzburg.

64. Wer liefert 1 Bandsägen-Heil- und Schrank-Apparat, so wie 1 kleine Kopfdrehbank zum Bearbeiten bis 80 cm, mit Reitstock? Offerten unter Chiffre 64 an die Exped.

65. Wer liefert und legt Parkett-Riemenböden? Offerten mit Preisangaben an Joh. Stäheli, Zimmermeister, Herdern, Frauenfeld.

66. Wer liefert schwarzglasierte, einfältige Falzziegel? Offerten mit Preisangaben franco Einsiedeln an Adolf Ochsner, Zimmermeister, Einsiedeln.

67. Wer liefert Erlenbretter, große, geradstämmlige, saubere Ware, 36—40 mm, event. gedämpft und trocken, oder Kanteln obiger Qualität und Dimensionen von 1,40 m an aufwärts? Offerten an Martin Keller, mech. Drechslerei, Weinfelden.

68. Wer hätte gebrauchte Transmissionswelle, 4 m lang, 40 mm dick, samt 2 Supports, sowie 1 Fräsenblatt, 50—60 cm Durchmesser, mit Welle und Lager, abzugeben? Offerten an Aug. Pfister, mech. Wagnerie, Gofau (St. Gallen).

69. Wer liefert neu oder gebraucht, aber gut erhaltene Kompressoren für und mit 1—2 Zahnrämmern, mit einigen Metern Schlauch? Offerten mit Preisangaben an Ernst Scheurer, Delsberg.

70. Wer hat 1 Stanze mit 2 Hebelen für Gatter- und Fräsenblätter, sowie 1 Blockhalter für leichteren Sägegang abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Fritz Gerber, Wagner, Kaltacker bei Burgdorf.

71. Welche Ziegelei liefert Deckensteine, 10 cm hoch, ähnlich den üblichen, nach Angaben? Offerten unter Chiffre 71 an die Expedition.

72. Wer hätte abzugeben: 1 Transmissionswelle, 4,20 m lang, 45 mm Durchm., mit 1 Ringschmielager; 1 Riemenscheibe (Holz) 750×150×45 mm; 1 Fräsenwelle, möglichst liegend, mit 30 mm Zapfen; Geleise für Bauholzfräse, circa 18 m lang, mit Radrämen für 2 kürzere Wagen, event. passende Bauholzfräse? Offerten mit Preisen an Hch. Ackermann, Möbelschreinerei, Rümliken (Aargau).

73. Wer hätte gebraucht, gut erhalten abzugeben: Zahnradsätze und Schwungrad im Gewicht von 150—250 kg mit Hub 50—70 cm? Offerten mit Preisangaben und Beschreibung an Jakob Neuhaus, Dachdeckermeister, Langnau (Bern).

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.